

Nachkommen Aharons, denn man sagt, deine Mutter sei Kriegsgefangene in Modin gewesen.\*) Bei genauer Untersuchung stellte sich die Nichtigkeit dieses Vorwurfs heraus, und die Weisen Israels wurden in Zorn entlassen\*\*). Da sagte Eleasar ben Poira zum König: „O, König Jochanan, so (mit Geißelhieben) straft man, wenn ein gewöhnlicher Mann beleidigt wird, ist diese Strafe auch angemessen, wo die Beleidigung dir, dem König und Hohenpriester gegolten hat?“ — „Was soll ich aber tun?“ — „Wenn du auf meinen Rat hören willst — zerschmettere sie!“ — „Was soll es aber mit der Thora werden?“ — „Die liegt wohlgeborgen im Winkel, wer lernen will, der mag kommen und lernen!“ „Mit diesem Moment“, sagte R. Nachmann ben Jizchak, „hatte sich der Abfall beim König vollzogen, denn er hätte sagen können: „Wird auch wohl die schriftliche Lehre ihre Jünger finden, wie soll es aber mit der mündlichen werden?“ — So war das Unglück durch Eleasar ben Poira geschehen, die Weisen Israels wurden getötet, öde war es in der Welt des Geistes geworden, bis Simeon ben Schetach kam, der die Thora wieder in ihr altes Recht einsetzte.

\*) Die Kinder einer solchen galten nicht als legitimi.

\*\*) Der König hatte erwartet, dass die Richter ein Todesurteil über den Verleumder aussprechen würden, was allerdings gegen alles Recht gewesen wäre, während dieser nur zur Geißelung verurteilt wurde.

---

---